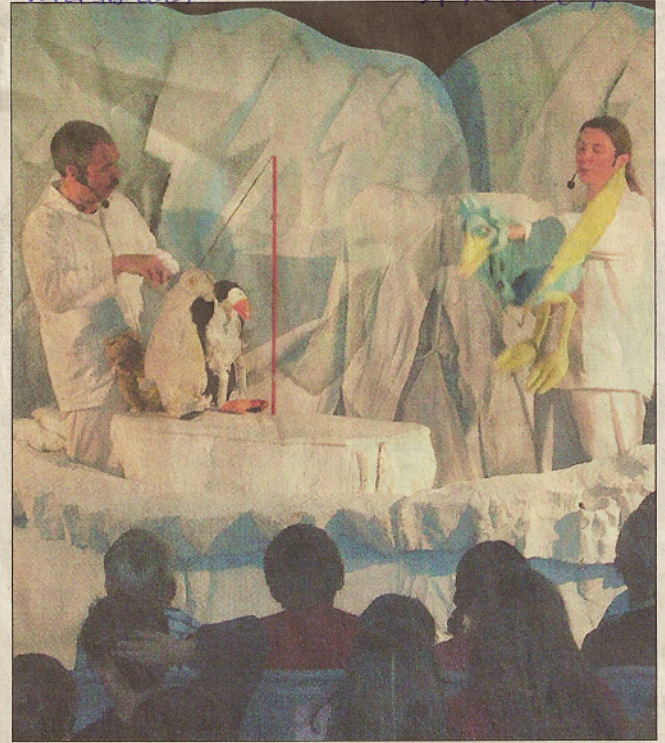




Keines der Kinder scheute sich, den beiden Tieren zu helfen.



Joschi und Pit schlotterten, als King kam. ■ Fotos: Storch

# Freundschaftsgefühle in eiskalten Zeiten

Puppentheater entwickelte die Idee nach einem Erlebnis auf einem Schulhof.  
Zurück bleiben Erfahrung von Zivilcourage und ein gutes Gefühl im Bauch

**ALTENA** ■ Mit einem lautstarken „Nein!!!“ halfen das dritte und vierte Schuljahr der Grundschule Breitenhagen gestern Morgen dem kleinen Eisbären Joschi und dem stotternden Pinguin Pit – und ernteten dafür statt einer Zugabe den Applaus aller anwesenden Erwachsenen.

„Auf das, was ihr gemacht habt, könnt ihr richtig stolz sein, das macht längst nicht jeder“, lobte Klaus Menning

vom Puppentheater „Hille Puppille“.

Spielerisch hatte das Puppentheater erst den beiden ersten Jahrgängen und später dann in abgewandelter Form den älteren Klassen vermittelt, was Zivilcourage ist und wie man einander mit Respekt begegnet und dadurch sogar Freunde finden kann. Der Titel des Stückes, „Eiskalte Zeiten“, war dabei nicht zufällig doppeldeutig.

Spielkameraden in der Arktis zu finden, ist nicht nur für Joschi schwierig, sondern auch für den Pinguin Pit. Wegen seines Stotterns wird er von den anderen gehänselt und ausgeschlossen. Dabei tut er dies nur aus Angst – hauptsächlich vor dem viel größeren und gemeinen Vogel King, der Mützen und Schals klaut.

„Das haben wir mal im Winter auf einem Schulhof beobachtet und daraus die

Idee entwickelt“, erklärte Menning – und es entstand ein Stück, in dem sich jedes Kind wiederfinden konnte.

Als Joschi und Pit verzweifelt nach Hilfe suchen und dabei ins Publikum schauten, sprangen die ersten mit Hilfsangeboten auf – und mit einem lautstarken „Nein!!!“ wurde gehandelt. Das Fazit: „Wir sind coole Typen, doch so cool auch wieder nicht, denn wir lassen keinen im Stich.“ ■ tat